Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Vierzehnter Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 46. Ratibor, den 9. Juni 1824.

Avertissement.

Bey der Oberschlesischen Landschaft werden für den bevorstehenden Johannis-Termin zur Eröffnung des Fürstenthums-Tages der 21. Juni d. J., zur Einzahlung der Pfandbriefs-Interessen die Tage vom 18. bis zum 23. Juni und zur Auszahlung derselben die Tage vom 24. Juni bis zum 8. July d. J. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage hiemit bestimmt.

Zugleich werden die frühern Anordnungen wieder in Erinnerung gebracht, wornach die Pfandbriefs-Präsentanten von mehr als 3 Stück Pfandbriefen Consignationen darüber bei Vermeidung der Zurückweisung beizubringen, die nach Breslau an die General-Landschafts-Casse zahlenden Dominien aber die Empfangscheine der letztern ungesäumt an die hiesige Landschafts-Casse einzusenden haben.

Ratibor, den 20. Mai 1824.

Directorium
der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft.

Bravo!

Eine Schauspielerinn des Theaters du Gymnase in Paris, Virginie Dejazet, hatte gegen den Herausgeber des Courrier des Théatres, Charles Maurice wegen ihr widerfahrner Beschimpfung und Verläumdung Klage gestellt. Die Pariser Gerichtsbehörde erließ darauf am 30. April folgendes Urtheil: „In Betracht,

daß die Schauspieler schon durch die Natur ihrer Profession für alles, was Bezug auf ihr Spiel, ihre Haltung und Gewohnheiten auf der Bühne hat, der Kritik und dem öffentlichen Urtheile, hauptsächlich der Verfasser von Journalen, unterworfen sind, weshalb eine Klage wegen erlittener Beschimpfung oder Verläumdung nur allein in dem Falle von ihnen angestellt werden kann, wo sie als Individuen und in ihrem Privatleben, nicht als Schauspieler angegriffen werden; in Betracht daß der Artikel des Courrier des Théatres, wegen welchem Mlle. Virginie Dejazet Klage führt, so hart und unziemend auch die Ausdrücke desselben sind, doch nur die Meinung des Journalisten über das Benehmen der Mlle. V. D. auf der Bühne ausdrückt, und der Angriff durchgehends nur gegen die Anwesenheit der Mlle. V. D. auf der Bühne, demnach einzig nur gegen die Schauspielerinn gerichtet ist, nicht aber gegen die Person und die Privataufführung der Mlle. V. D. — so sind die Artikel 18 und 19 des Gesetzes vom 17. März 1819 nicht anwendbar, und das Gesetz spricht Charles Maurice von aller Schuld einer Beschimpfung oder Verläumdung los.

P—m.

Edictal-Citation.

Nachdem das von dem Stephan Königer, unterm 12. Mai und 15. Sept. 1789 für die Muhrasche Curatel über 33 Rthlr. 10 Sgr. Cour. ausgestellte, auf das auf dem Zboor, sub Nro. 169 gelegene Haus, Rubr. III. Nro. 1 im Hypothekenbuche eingetragenen Schuld- und Hypotheken-Instrument verloren gegangen, dessen Aufgebot Behufs der Amortisation, und Löschung im Hypotheken-Buche bei uns nachgesucht worden ist, so werden hierdurch alle diejenigen, die aus einer Cession, Verpfändung, oder aus irgend einem andern Grunde, derselbe habe Namen, wie er wolle, irgend einen Real-Anspruch aus erwähnten bereits bezahlten Hypotheken-Instrumente machen zu können glauben, hierdurch vorgeladen, in termino den 11. August 1824 früh um 9 Uhr in unserm Sessions-Saale zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen, zu rechtfertigen und geltend zu machen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren aus dem gedachten Hypotheken-Instrumente zu machenden Ansprüchen werden präcludirt, ihnen desfalls ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das quäst. Hypotheken-Instrument amortisirt, und nach rechtskräftigen Erkenntnissen auf den Antrag der Interessenten in den Hypotheken-Büchern gelöscht werden wird.

Ratibor, den 17. April 1824.

Königl. Stadt-Gericht zu Ratibor.

Bekanntmachung.

Der Müller Johann Fylla in Dembio beabsichtiget, bey seiner unterschlächtigen Mühle noch einen zweiten Mahlgang anzulegen. Diese Intention bringe ich hierdurch zur allgemeinen Kenntniß und fordere Jeden, welcher ein gegründetes

Widerspruchs = Recht zu haben vermeint, auf, solches nach §. 7 des Allerhöchsten Edicts vom 28. October 1810 in der präclusiveon 8 wöchentlichen Frist, vom heutigen Tage gerechnet, bey mir anzumelden.

Oppeln, den 2. Juny 1824.

Der Kreis = Landrath.

Auctions = Anzeige.

Dem Publiko mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß auf hiesigem Rathhause, den 15. Juni 1824, von Nachmittag 2 Uhr an, Kannapee's, Stühle, Spiegel, Tische, andere Meubles, Hausgeräthe rc. gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich verkauft werden sollen.

Ratibor, den 1. Juni 1824.

Schäfer.

Anzeige.

Ein unverheuratheter Wirthschaftsbeamte welcher der polnischen und deutschen Sprache mächtig und mit den besten Zeugnissen über seine frühern Dienstverhältnisse und sonstigen Lebenswandel versehen ist, wünscht von Michaely d. J. an, einen Posten wiederum als Wirthschaftsbeamte zu erhalten. Eine nähere Nachweisung desselben, ertheilt auf portofreie Anfragen

die Redaktion des Oberschl. Anzeigers.

Ratibor, den 18. May 1824.

Anzeige.

Von Johanni d. J. an, sind in meinen beiden Häusern auf dem Zbor folgende Logis zu vermieten:

Im ersten Hause,

1) Die Ober = Etage, bestehend in vier Zimmer, Küche, Keller und Bodengelaß,

2) eine Giebelstube.

Im zweiten Hause,

1) par terre, zwei Zimmer, Küche, Keller = und Bodengelaß;

2) eine Stube nebst Kabinet.

Miethlustige belieben sich gefälligst desbaldigsten bei mir zu melden.

Ratibor, den 1. Juni 1824.

M. W. Abrahamczik.

Anzeige.

So eben habe ich erhalten diesjährigen Cudowaer = und Obersalz = Brunn in ganzen und halben Flaschen, wie auch alle Sorten ächten Ermlerschen Rauch und Schnupftaback, welches ich zu den billigsten Preisen offrire.

Ratibor, den 25. May 1824.

J. C. Klause.

Lotterie = Anzeige.

In der 5. Ziehung der 49sten Classen = Lotterie sind bei mir folgende Gewinne gefallen:

No. 79481 — 500 Rthlr. No. 9548 und 33940 zu 200 Rtlr. 33937 — 100 Rtlr. 9527, 24018 und 24048 zu 50 Rtlr. 9524, 24043, 33960, 47341, 53519, 53530, 58733 zu 40 Rtlr. 3204, 9531, 9576, 9579, 16614, 24047, 33932, 33938, 33939, 53528, 53529, 53536, 53537, 58723 und 65981 zu 30 Rtlr.

Zur ersten Ziehung der 50sten Classen = Lotterie, welche den 8. Juli gezogen wird, sind ganze, halbe und Viertel = Loose bei mir zu haben. Um gefällige Abnahme bittet ganz ergebenst

Kallmann Sachs,
Lotterie = Unter = Einnehmer
auf dem Neumarkt.

Ratibor, den 4. Juni 1824.

Anzeige.

Durch einen neuen Transport geschmack- voller Gallanterie-Waaren ist mein Vorrath bedeutend vermehrt worden, womit ich mich Einem hochzuverehrenden Publiko ganz ergebenst empfehle; hinsichtlich der Billigkeit der Preise, der reellen und prompten Bedienung wird es stets mein Bestreben bleiben, das erworbene Zutrauen für immer zu conserviren.

Ratibor, den 3. Juni 1824.

S. B. Danziger
auf der Langengasse in dem Hause des Kaufmann Herrn Bugdoll.

Anzeige.

Verkaufs-Preise der Bretter auf den Herzoglich Ratiborer Brettmühlen zu Ratiborer-Hammer und Klein-Rauden.

Holz-Sorten.	Bohlen. 4 zöllige	Bohlen. 3 zöllige	Bohlen. 2 zöllige	Bretter. Spund-Bretter	Bretter. Zoll-Bretter	Bretter. Rand-Bretter	Latten.	Schwarten.
	Nach Silbergroschen in Münze.							
A. Gute Waare und 12 bis 18 Zoll breit.								
Eichen	50	40	30	25	20	15	6	4
Kiefern	45	35	25	15	10	8	4	2½
Fichten und Tannen	40	30	20	12	8	7	3	2
B. Mindergute Waaren unter 12 Zoll breit, aber gesund.								
Eichen	40	30	20	15	12	9	—	—
Kiefern	35	25	17½	12	9	6	—	—
Fichten und Tannen	30	20	15	10	7	5	—	—
C. Ausschuß.								
Eichen	25	20	15	10	7½	6	3	2
Kiefern	20	15	10	7½	5	4	2	1½
Fichten und Tannen	15	12	9	6	4½	4½	1½	1

Vorräthe von trokenen Brettern sind vorhanden. Nur gegen baare Zahlung wird verkauft.

Die Käufer müssen sich bei dem unterzeichneten Amte melden, werden aber sogleich befriediget.

Ratiborerhammer, den 27. Mai 1824.

Herzoglich Ratiborer Forstamt.

Wittwer.